

# Warnung vor der Neubautrasse

Förderverein Bückeburger Niederung informiert Kinder an der Grundschule Evesen

VON JOHANNES PIETSCH

**EVESEN.** Hätten die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Evesen im Bundesverkehrsministerium die Entscheidungsbefugnis, wäre die Idee einer Neubautrasse der Bahn zwischen Bückeburg und Porta Westfalica schon lange vom Tisch. Ein unüberhörbares Raunen des Entsetzens und mehrfach gekeuchtes „Oh mein!“, ging beim Besuch des Fördervereins „Bückeburger Niederung“ in der Grundschule durch den Klassenraum, als dessen stellvertretender Vorsitzender Wolfhard Müller den Schülern der Klassenstufen Drei und Vier kurz (aber prägnant) die Auswirkungen eines solchen Bauvorhabens auf die Ökologie des Gebiets mit seiner hohen Artenvielfalt erläuterte.

In erster Linie diente der kleine Gastvortrag dazu, den Schülern die Beschaffenheit und die Bedeutung eines Feuchtgebiets zu erklären.

**Wolfhard Müller erklärt den Mädchen und Jungen an der Grundschule Evesen, welche Auswirkungen eine Neubautrasse der Bahn zwischen Bückeburg und Porta Westfalica auf die Ökologie des Gebiets haben könnte.**

FOTO: JP

Dass dort wesentlich länger das Wasser als in anderen Bereichen steht, bekamen die Schüler vom Bückeburger Ratsherrn und Umweltparte erläutert, und dass die Wiesen dort erst im Juni gemäht werden, damit die vielen seltenen Vogelarten in Ruhe brüten und die Pflanzen eine Blüte ausbilden können. Was unter

anderem der Grund dafür ist, so Müller, dass es im Raum Bückeburg mittlerweile so viele Störche gibt. Aber auch viele andere geschützte und seltene Vogelarten sind rund um die Bückeburger Niederung anzutreffen. Welche zum Beispiel? „Der Seeadler!“, wusste sofort einer der Schüler. Der brüte aber nicht in der Bücke-

burger Niederung, sondern im Schaumburger Wald, so Wolfhard Müller. „Denn Niederung und Schaumburger Wald gehören untrennbar zusammen.“

Beim Thema Bückeburger Niederung ließ es sich aber nicht umgehen, auch die Bedrohung dieses Gebiets durch einen möglichen Trassenneu-

bau der Bahn in unmittelbarer Nähe sowie die Bemühungen von Politik und Förderverein, das bereits bestehende Naturschutzgebiet auszuweiten, anzusprechen. Und das aus einem triftigen Grund: Von einer Neubautrasse der Bahn wäre nicht nur das Feuchtgebiet nördlich von Bückeburg, sondern auch der Bückeburger Ortsteil Evesen sehr unmittelbar betroffen. Sollte die nämlich tatsächlich so gebaut werden wie vor zwei Jahren im Bundesverkehrswegeplan vorgeschlagen, dann würde sie mehr oder weniger direkt über das Schulgelände der Grundschule Evesen und des benachbarten Sportplatzes verlaufen. Und warum ist es für die Bückeburger Niederung nun so wichtig, das Naturschutzgebiet auszudehnen? Wolfhard Müller: „Damit ihr, wenn ihr einmal so alt seid wie ich, euch das auch noch angucken könnt und vorher nicht alles kaputt gemacht wird.“

